

Einiges über *Festuca pseudovina*.

Von F. Hermann.

In diesen Mitteilungen, Neue Folge Heft 43 1936 S. 28 gibt Schwarz an, daß die bei Frankenhausen und Artern gefundene *Festuca pseudovina* für Deutschland neu sei. Diese Behauptung ist falsch. Zobel führt in den Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt II (Dessau 1907) S. 56 *F. pseudovina* von ziemlich zahlreichen anhaltischen Standorten an. Ich kann bestätigen, daß diese Pflanze um Bernburg häufig ist und zweifle nicht daran, daß sie in Deutschland weit verbreitet ist und mindestens bis in die Gegend von Magdeburg nach Norden geht.

Zobel bemerkt dazu: Hackel schreibt mir über subvar. *pseudovina*: „Es ist dies eine Form, die richtiger zu *valesiaca* als Subvarietät zu stellen wäre, von deren Typus sie sich nur durch das vollständige Fehlen des Wachsüberzuges unterscheidet, und mit dem sie durch alle Zwischenstufen verbunden ist.“ In gleichem Sinne hat Hackel auch mir geschrieben. Er hat nach meinen Beobachtungen durchaus recht. Häufig ist es nicht möglich zu sagen, ob man *F. valesiaca* oder *pseudovina* vor sich hat, so fließend sind die Übergänge zwischen beiden. *F. pseudovina* als Art zu betrachten, liegt gar kein Anlaß vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [NF 44](#)

Autor(en)/Author(s): Hermann Gustav Franz Friedrich

Artikel/Article: [Einiges über Festuca pseudovina. 61](#)